

Management im öffentlichen Raum Langfristige Sicherung von Qualitäten in öffentlichen Räumen

Exposé für ein P2 Projekt im Wintersemester 2009/2010 / Betreuer Stefan Kreutz

Problemstellung

Öffentliche Räume erleben eine Renaissance in der Stadtentwicklung und erfahren einen zunehmenden Bedeutungsgewinn in der städtischen Öffentlichkeit. Hierbei sind die Aufgaben und Funktionen von öffentlichen Räumen vielfältig - und auch durchaus widersprüchlich, z.B. Treffpunkt und Marktplatz, Veranstaltungsort und Gastronomiefläche, Imageträger und Identifikationspunkt, Freiraum und Repräsentationsfläche etc. Hinzu kommt, dass im öffentlichen Raum nicht nur unterschiedliche Funktionen und Nutzungsansprüche aufeinandertreffen, sondern auch verschiedene Eigentumsverhältnisse. Öffentliche Räume werden nicht nur von unterschiedlichen Akteuren unterschiedlich genutzt, sie gehören auch unterschiedlichen Eigentümern, bzw. die Grenzen zwischen öffentlichen und halb-öffentlichen Räumen sind häufig fließend.

Für die qualitätvolle Um- bzw. Neugestaltung von öffentlichen Räumen gibt es viele gute Beispiele aus dem In- und Ausland, teilweise auch unter Einbeziehung von Anliegern, Nutzern und Sponsoren. Eine in der Regel ungelöste bzw. zumindest vernachlässigte Aufgabe ist jedoch die langfristige Sicherung der geschaffenen Qualitäten angesichts reduzierter verfügbarer Haushaltsmittel für den Unterhalt öffentlicher Räume. Bei den städtischen Aktivitäten stehen mittlerweile in der Regel nur noch Gefahrenabwehr und Verkehrssicherheit im Vordergrund - ein strategisches Management oder gar eine koordinierte Betreuung sowie eine gezielte "Vermarktung" dieser Räume, z.B. zur Generierung von Einnahmen für die Unterhaltung, gibt es in der Regel nicht.

Thematischer Fokus

Vor diesem Hintergrund wurden in den vergangenen Jahren neue, innovative Management-Modelle entwickelt und realisiert, die im Rahmen des P2 Projektes näher untersucht werden sollen. Hierzu zählen eher informelle Lösungen im Sinne einer Koordinierung unterschiedlicher Akteure bei der Reinigung und Pflege (Beispiel Mittelachse Steilshoop), das gesetzlich verankerte BID-Modell mit Beauftragung eines Managements zur Qualitätssicherung und Betreuung (Beispiel Neuer Wall), die Gründung von Betreibergesellschaften für die „Bespiegelung“ von Plätzen (Beispiel Spielbudenplatz), die zentralisierte Managementstruktur durch einen Betreiber (Beispiel Überseequartier) sowie die Spezialbetreuung in städtischen "Sonderzonen" aus einer Hand (Beispiel Hafencity).

Die konzeptionellen Merkmale sowie die bereits gemachten Erfahrungen mit diesen (und ggf. weiteren) Management-Modellen sollen im Rahmen der Projektarbeit untersucht und bewertet werden, um aus den Ergebnissen ein Managementmodell bzw. Konzeptvorschläge für öffentliche Räume in der Hafencity zu erarbeiten – eine geeignete Fläche hierfür wäre z.B. der Sandtorpark mit seinen Nachbarflächen. Im konzeptionellen Ergebnis geht es um die Entwicklung eines Modells, das die Qualitäten des öffentlichen Raums langfristig sichern kann.

Arbeitsschritte

1. Annäherung an das Thema "Öffentlicher Raum" (z.B. Geschichte, Funktionen, Nutzungen, Gestaltung, Eigentumsverhältnisse, Unterhalt und Betrieb)
2. Recherche der Rahmenbedingungen und Standardmodelle für die Reinigung, Pflege und Unterhaltung öffentlicher Räume (z.B. Akteure, Budgets, gesetzliche Grundlagen, Restriktionen)
3. Recherche von Beispielen für unterschiedliche innovative Management-Modelle (Spielbudenplatz, Neuer Wall, Jungfernstieg, Überseequartier, Steilshoop etc.) sowie systematische Auswertung und Bewertung dieser Modelle
4. Annäherung an das Thema „Öffentlicher Raum in der Hafencity“ (z.B. Besonderheiten, Qualitäten, derzeitiges Betreibermodell)
5. Konzeptentwicklung eines Management-Modells für die Hafencity bzw. für einen Platz in der Hafencity (z.B. den Sandtorpark und die angrenzenden Flächen)
6. Öffentliche Präsentation der Ergebnisse und Berichtslegung

Methoden

- Besondere Bedeutung von Teambildung und Teamarbeit in unterschiedlichen Gruppengrößen und Gruppenzusammensetzungen
- Gruppendiskussionen zum Thema „Öffentlicher Raum“
- Kleingruppenarbeit zur Recherche von unterschiedlichen Modellen
- Regelmäßige Präsentationen (Kurzreferate) und Diskussionen von (Zwischen-)Ergebnissen im Plenum sowie Reflexion des Vorgehens, der Erkenntnisse und des Vorhabens
- Mix aus Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen bei der Diskussion und Bewertung von Ergebnissen
- Vor-Ort-Termine zur Begehung der Fallbeispiele und des Untersuchungsgebietes
- Evtl. Termine mit Experten zu Einzelthemen und -fragestellungen
- Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Expertengesprächen mit verschiedenen Akteuren

Organisationsform und Modus der Betreuung

Möglichst selbstorganisiertes Arbeiten der Gruppe von Beginn an (Moderation und Dokumentation der Plenumsitzungen, Zeitplanung, Aufgabenverteilung)

Betreuung für methodische und inhaltliche Inputs und Kommentare sowie ggf. unterstützende Hilfestellungen nach Bedarf aus der Gruppe

Betreuer nimmt an den regelmäßigen Plenumsrunden zur Vorstellung und Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen teil und nutzt dies als Feedbackmöglichkeit

Vorläufige Terminplanung für das P2 Projekt

Datum	Inhalt	Bemerkungen
20.10.2009	Projektbörse: Präsentation der Projektidee	
27.10.2009	Auftakttermin: Gruppenbildung, Einstieg in das Thema, Zielfindung und Arbeitsorganisation	
3.11.2009	Analysephase	
10.11.2009	Analysephase	
17.11.2009	Analysephase	Stefan Kreutz nicht da
24.11.2009	Analysephase	
1.12.2009	Analysephase	
8.12.2009	Analysephase	
14.12.2009	Projektwoche: Abschluss Analyse und Reflexion	
15.12.2009	Projektwoche: Konzeptphase	
16.12.2009	Projektwoche: Konzeptphase	
17.12.2009	Projektwoche: Konzeptphase	
18.12.2009	Projektwoche: Konzeptphase: "Zwischenpräsentation" und Reflexion	
21.12 – 1.1.	<i>Weihnachtsferien</i>	
5.1.2010	Konzeptphase	
12.1.2010	Konzeptphase	
19.1.2010	Abschluss Konzeptphase und Reflexion	
26.1.2010	Aufbereitung der Ergebnisse	
2.2.2010	Aufbereitung der Ergebnisse	
9.2.2010	Aufbereitung der Ergebnisse	
10.2.2010	Endpräsentation P2 Projekte	